

zell am see

der hippolyt



Information & Service

Zell am See startet Sicherheitsoffensive
Unser Zeller Trinkwasser

Familie-Gesundheit-Soziales

Behindertenarbeitsplätze in Zell am See erfüllt
Ausgaben der sozialen Wohlfahrt

Umwelt

Heizungen fit für den Winter?
Thermografie-Aktion

Feuerwehr

Friedenslicht
FF-Einsätze

Kunst & Kultur

Veranstaltungen der Stadtbücherei

Chronik

Widerstand im Nationalsozialismus - Teil 2

Nr. 64 · Dezember 2016

Foto: Nikolaus Faistauer Photography

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Miteinander mehr für Zell erreichen!

Wir leben heute in einer Zeit des Strukturwandels, in dem viele jahrzehntelange „Wahrheiten“ sich verändert haben oder bezweifelt werden. Das schafft Unsicherheit bei vielen Menschen und lässt Misstrauen gegenüber den gesellschaftlichen und politischen Eliten entstehen.

Angst, Misstrauen und Verunsicherung dürfen uns als Gesellschaft jedoch nicht auseinanderreißen. Ich kann Ihnen nur versichern, dass sich die gesamte Zeller Gemeindevertretung intensiv für Zell am See einsetzt. Gemeinsam versuchen wir die Herausforderungen der Zeit bestmöglich zu stemmen. Dies ist eine neue Art der politischen Zusammenarbeit, für die wir von vielen anderen Gemeinden beneidet werden.

Bei uns herrscht die notwendige „Gemeinsamkeit“ im politischen Miteinander. Denn nur so können bessere und tragfähigere Ergebnisse zum Wohle der Bevölkerung erzielt werden, damit wir Zeller Bewohnerinnen und Bewohner das Leben in unserer



Stadt und in unserer Heimat auch entsprechend qualitativ und sicher genießen können.

Die letzten Monate waren geprägt durch die Arbeit am Hochwasserschutz sowie an der Verkehrslösung für Schüttdorf; durch das Erstellen des Katastrophenschutzplanes und die Strukturierung in den Tauernkliniken. Gleichzeitig konnten viele Veranstaltungen abgehalten werden, wie z. B. die Kinderfestspiele im Ferry Porsche Congress Center.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird in der Stadt bereits angebracht und der Aufbau der Adventstände durch unseren Wirtschafts-

hof kündigt ebenfalls die kommenden Festtage und die Adventszeit an. Am Dienstag, den 20. Dezember 2016, wird das ORF-Frühstücksfernsehen „Guten Morgen Österreich“ live vom FPCC-Vorplatz, von 06.00 bis 09.00 Uhr, aus unserer Stadt gesendet und dies ermöglicht es uns, die Schönheit unserer Heimat ganz Österreich zu zeigen.

Seien wir uns dieser Schönheit - von Berg, See, Gletscher, Stadt auch in der Bevölkerung - ganz bewusst und genießen die kommenden Feiertage so, wie sie eigentlich gedacht sind: „Um ruhige, besinnliche Tage im Kreise seiner Lieben zu verbringen! A „stade“ Zeit, um sich, die Seinen und den Sinn des eigenen Lebens (wieder) zu finden und zu erspüren – eben eine Geburtsstunde: Die Geburtsstunde des Herrn!“

Somit verbleibe ich mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage

Es grüßt Sie herzlichst

Bürgermeister Peter Padourek, M. A.

Senioren Ausflug der Stadt Zell am See

Auch heuer lud Bürgermeister Peter Padourek, M. A., und die Zeller Gemeindevertretung wieder zum legendären Ausflug für die Zeller Seniorinnen und Senioren ein.

Am 07. Oktober 2016 war es wieder so weit. Heuer ging die Fahrt mit den rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Krimml, zur Besichtigung der WasserWelten und zu einem Spaziergang bis zum 1. Wasserfall.

Das gesellige Beisammensein im Anschluss an die Besichtigung fand heuer beim Gasthof Flatscher in Stuhlfelden statt. Kaffee

und Kuchen und eine kleine Jause sowie Musik und Tanz rundeten das Programm ab. Die ältesten Teilnehmer in diesem Jahr waren Liesl Pirsch mit 94 Jahren und Nikolaus Eyb, der heuer seinen 93. Geburtstag feiern konnte. Sie erhielten von Bürgermeister Peter Padourek, M. A., und weiteren Mitgliedern der Gemeindevertretung ein kleines Präsent überreicht. Die Stadtgemeinde freut sich bereits auf den nächsten Ausflug im Jahr 2017.

Christine Stella



Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2017

wünschen Bürgermeister Peter Padourek M. A., die Gemeindevertretung und die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Zell am See!

Zell am See startet Sicherheitsoffensive!

Sicherheit ist eines der zentralen Anliegen in der Bevölkerung. Dies ist auch der Grund warum sich die Stadtgemeinde Zell am See diesem Thema besonders widmet und mehrere sicherheitsrelevante Maßnahmen eingeleitet bzw. in Umsetzung gebracht hat.

Stadtpolizei für mehr Sicherheit im Ort

So haben mittlerweile alle fünf zukünftigen Stadtpolizisten ihre



Foto Luftaufnahme Zell am See: Daniel Chytra, Foto Polizistin: Friedrich Böhlinger

Ausbildung begonnen und werden Anfang 2019, nach Ende der Ausbildungszeit ihren Dienst in Zell am See antreten. Dadurch wird die Polizeipräsenz in Zell am See deutlich erhöht und somit die Sicherheit im Ort verbessert. Der hippolyt hat bereits in seiner letzten Ausgabe darüber berichtet.

Hochwasserschutz bringt Sicherheit vor Überflutung

Sicherheit spielt sich aber auch in anderen Bereichen ab: Nach jahrelangen Verhandlungen ist es nun endlich gelungen, gemeinsam mit dem Land Salzburg den Hochwas-

erschutz für Zell am See auf Schiene zu bringen. Das Bewilligungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss und bis spätestens 2019 sollten die Schutzbauten realisiert sein. Dadurch kommt es zu einer wesentlichen Verbesserung im Ortsteil Schüttdorf und sollten Hochwässer und damit zusammenhängende Schäden dann der Vergangenheit angehören.

Katastrophenschutzplan erhöht Sicherheit im Ernstfall

Trotz aller Bemühungen und Schutzmaßnahmen können Katastrophen und Elementarereignisse nie ganz verhindert werden. Aber auch in solchen Fällen ist die Stadtgemeinde Zell am See in Zukunft gut vorbereitet.

Gemeinsam mit der Firma KatmakonKG aus Kematen wurde in einjähriger Arbeit, in Abstimmung mit dem Land Salzburg und der Bezirks-hauptmannschaft, ein Katastrophenschutzplan für Zell am See entwickelt. Dieser beinhaltet im Wesentlichen neben allen denkbaren Fällen von Katastrophen auch eine Risikoeinschätzung sowie einen Maß-

nahmenplan. Kernstück ist ein gemeinde-eigener Krisenstab, welcher im Ernstfall zusammentritt und alle notwendigen Maßnahmen einleitet und abarbeitet.

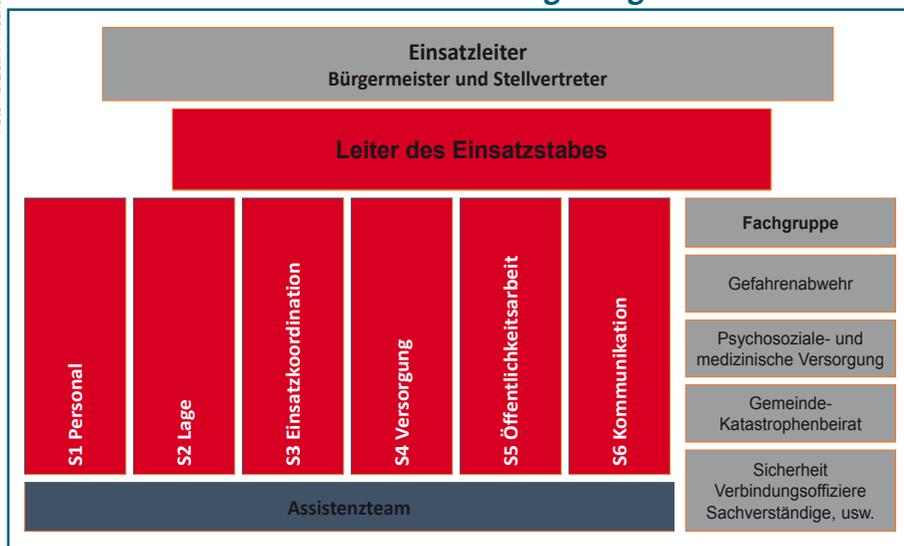


Ziel dieses Katastrophenschutzplans ist es in Zukunft Personen- und Sachschäden zu verhindern oder zumindest möglichst gering zu halten und den Menschen bestmöglich zu helfen.

Derzeit laufen die letzten Schulungen und Stabsübungen. Durch weitere jährliche Stabsübungen soll das Wissen weiter vertieft werden, damit die Stadtgemeinde im Anlassfall bestmöglich gerüstet ist.

Anton Unterluggauer

Die Gemeindeeinsatzleitung – Allgemein



Silvesterfeuerwerke

Gemäß der Zeller Pyrotechnikverordnung 2010 ist in Zell am See innerhalb des Ortsgebietes zu Silvester, von 31. Dezember 12.00 Uhr bis 01. Jänner 02.00 Uhr, die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 gestattet. **Unbeschadet davon ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 in unmittelbarer Nähe von Kirchen, des Krankenhauses, der Seniorenwohnanlage, in der Nähe von Tankstellen, im Bereich des Stadtplatzes sowie innerhalb, bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen, verboten.**

Unser Zeller Trinkwasser

kristallklar und kostbar

Nichts löscht Durst so gut wie Wasser. Wer es direkt aus dem Wasserhahn trinkt, tut nicht nur der Gesundheit sondern auch

1.000 Liter Trinkwasser – kosten in Zell am See € 1,54. Dafür bekommen wir im Handel wenige Liter Mineralwasser.

Laut österreichischem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie trugen wir Österreicher 2014 durchschnittlich rund 90 Liter Flaschenwasser nach Hause - 1970 waren es noch sechs Liter¹. Wasser wurde in den vergangenen Jahren zum angesagten Life-

valent pro Liter (still, 1,5 l-PET-Flasche) bei 140 Gramm – also um mehr als das Tausendfache höher. Die Umweltbelastungen ergeben sich durch Wassergewinnung, Aufbereitung, Herstellung, Verpackung, Transport und Entsorgung.

Diese hohen Umweltbelastungen und die Belastungen für unsere Brieffaschen können wir ganz einfach vermeiden, indem wir unser



Foto: Janet Ebner



der Umwelt etwas Gutes. Erstens werden für Produktion und Transport von Mineralwasser tonnenweise Erdöl eingesetzt und CO₂ freigesetzt. Zweitens ist unser Salzburger Trinkwasser das am besten kontrollierte Lebensmittel. Drittens schont Trinkwasser den Geldbeutel: ein Kubikmeter – also

style-Produkt. Der Werbeindustrie und den Getränkekonzernen ist Erstaunliches gelungen. Sie vermarktet ein Produkt, das eigentlich schon jeder zu Hause hat und fahren damit unglaubliche Gewinne ein. Der Trend, abgefülltes Flaschenwasser zu kaufen, ist aber mit einem hohen Ressourcen- und Energieeinsatz verbunden.

Laut einer Studie der Universität für Bodenkultur in Wien aus 2014, werden für die Bereitstellung von Leitungswasser bei den KonsumentInnen zwischen 0,1 und 0,3 Gramm CO₂-Äquivalent pro Liter verursacht (je nach Besiedlungsdichte). Bei abgefülltem Flaschenwasser liegt das CO₂-Äqui-

Zeller Trinkwasser konsumieren. Die Qualität unseres Trinkwassers und die Möglichkeit, es direkt aus der Leitung trinken zu können, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir sollten uns daher immer wieder bewusst machen, welchen Wert das Wasser für unsere Gesellschaft hat und mit welchem alpinen Schatz wir gesegnet sind!

Wenn wir unser Zeller Trinkwasser trinken, tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, unsere Umwelt und unseren Geldbeutel.

¹Quelle: <http://orf.at/stories/2279631/2278844/>

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Ausschreibung

Schaukasten Fußgängerunterführung Postplatz Zell am See

Die Stadtgemeinde Zell am See schreibt die Anmietung eines Schaukastens in der Fußgängerunterführung Postplatz Zell am See für gewerbliche Ausstellungszwecke aus.

Die Anmietung des Schaukastens könnte ab 01.01.2017 erfolgen. Für die Anmietung des Schaukastens ist mit der Stadtgemeinde Zell am See ein Mietvertrag abzuschließen. Das jährliche **Mietentgelt** beträgt **€ 400,- netto** und wird dieses aufgeteilt auf 4 Quartale von der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde Zell am See vorgeschrieben. Allfällige Änderungen des Mietentgelts ergeben sich durch die Neufestsetzung der privatrechtlichen Entgelte zu Beginn eines jeden Kalenderjahres, durch Beschluss der Gemeindevertretung der Stadt Zell am See. Die für die einheitliche Schaukastenbeschriftung anfallenden Kosten hat der Mieter/die Mieterin zu tragen.

Alle Interessierten werden eingeladen ein schriftliches Ansuchen bei der Stadtgemeinde Zell am See, der Assistenz der Stadtamtsleitung, 5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, einzubringen. Für allfällige Rückfragen und Auskünfte steht Ihnen Frau Iris Ortner, Tel. 06542 / 766 - 36 oder per E-Mail: iris.ortner@zellamsee.eu, zur Verfügung.



Krisentelefon während der Weihnachtsferien und Feiertage

Gerade an Fest- und Feiertagen, bei denen man harmonische Stunden im Familienkreis verbringen möchte, passiert oft das Gegenteil: Stress, Sorgen und Zeitmangel belasten, tief sitzende Unstimmigkeiten und Konflikte in Familien und Beziehungen kommen an die Oberfläche.



24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 / 433 351
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)



Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen

• Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 / 222 555
 • Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 / 500 6868
Männerbüro und Männerberatung Salzburg: Tel. 0676 / 87 466 908
Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 / 112 112

Schwanger & verzweifelt: Tel. 0800 / 53 99 35 oder Tel. 0800 / 300 370

Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
Polizei 133 | Rettung 144 | www.gewaltfrei.salzburg.at (barrierefrei und mit Gebärdensprache in Deutsch, Englisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Französisch)
gehoerlosennotruf@polizei.gv.at (Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 / 133 133)

Diese Information wurde zusammengestellt von:

Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg, www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Schneeräumpflicht

Liegenschaftseigentümer an öffentlichen Straßen müssen Schnee und Eis entfernen

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen, weisen wir wie jedes Jahr auf folgende wichtige Bestimmungen der Straßenverkehrsverordnung hin:

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden GEHSTEIGE und GEHWEGE einschließlich bestehender Stiegenanlagen, in der Zeit **von 06.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee- und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Stra-

ßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Keinesfalls darf Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden. Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten sowie allfälliger Haftung durch Stadtgemeinde!

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die Stadtgemeinde Zell am See keinesfalls Ihre Räum- und Streupflichten als Anrainer übernehmen kann, da diese Aufgabe nicht gleichzeitig im gesamten Gemein-



degebiet von Gemeindebediensteten zu bewältigen ist. Damit schließt die Stadtgemeinde Zell am See auch ausdrücklich die Übernahme einer allfälligen Haftung aus.

Mit der Erfüllung Ihrer Aufgaben können Sie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Gehwegflächen für unsere MitbürgerInnen und Gäste sowie zur Sauberkeit in unserer Stadt leisten.

Gerhard Wimmer

Christbaumentsorgung

Sind die Weihnachtsfeiertage vorbei, stellt sich vor allem in den Wohnanlagen immer wieder die Frage der Christbaumentsorgung. „Ausgediente“ Christbäume können während den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Schüttdorf, Zell-Zentrum und Thumersbach kostenlos entsorgt werden.

Keinesfalls zum Restabfall und auch nicht zum Bioabfall geben!

Bitte sorgen Sie dafür, dass kein Schmuck (Lametta etc.) mehr an den Bäumen hängt.

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

- **Zell am See / Steinergergasse**
Mo 16.00 bis 18.00 Uhr
- **Schüttdorf**
Di 13.00 bis 17.00 Uhr | Sa 09.00 bis 12.00 Uhr
- **Thumersbach**
Mi 15.00 bis 18.00 Uhr

Günter Schwarz

Christbaumentsorgung



Stadtgemeinde Zell am See hat alle Behindertenarbeitsplätze

Grundsätzlich wäre jeder größere Dienstgeber in Österreich gemäß Behinderteneinstellungsgesetz verpflichtet, pro 25 Beschäftigten einen begünstigten Behinderten einzustellen. Doch viele Unternehmer zahlen lieber die Ausgleichstaxe, die jeder fehlende Behinderte pro Monat kostet.

Für Dienstgeber mit 25 bis 99 Dienstnehmern beträgt die Ausgleichstaxe € 251,- monatlich, für Dienstgeber mit 100 bis 399 Dienstnehmern monatlich € 352,- und für Dienst-

geber mit 400 oder mehr Dienstnehmern monatlich € 374,-. Laut Auskunft des Sozialministeriums erfüllen knapp 80% der Dienstgeber die Behindertenquote nicht. Die Republik Österreich sowie die Bundesländer Tirol, Vorarlberg und Salzburg erfüllen die Quote auch nicht.

Derzeit sind rund 98.000 Menschen als „begünstigte Behinderte“ in Österreich gemeldet. Sie leiden an einer „(andauernden) körperlichen, geistigen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigung oder Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen, die geeignet ist, die Teilhabe am Arbeitsleben zu erschweren“, heißt die Umschreibung im Behinderteneinstellungsgesetz.



Die Stadtgemeinde Zell am See als Dienstgeber (ohne Krankenhaus) hat im Jahr 2016 mit 100% alle ihre Behindertenarbeitsplätze besetzt und die Quote mehr als erfüllt.

Thomas Feichtner

Ausgaben der sozialen Wohlfahrt nehmen stark zu

Stadtgemeinde wird ihrer sozialen Verantwortung gerecht

Soziale Aufgaben sind bei den Gemeinden besonders gut aufgehoben. Sie sind aufgrund ihrer Nähe zum Bürger oft am besten in der Lage, rasch, effizient und kostengünstig zu helfen. Die Kosten dieses sozialen Engagements sind jedoch enorm hoch. Die Stadtgemeinde Zell am See hat im Jahr 2016 € 2.092.443,- zur Aufrechterhaltung

des sozialen Gleichgewichts beigetragen. Pro Gemeindebürger wurden 2016 durchschnittlich € 213,- zur Finanzierung der Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt aufgewendet. Seit dem Jahr 2000 ist die Behindertenhilfe von € 202.492,- auf € 848.934,- im Jahr 2016 angestiegen, das ist eine Steigerung von rund 319 %; bei der Sozialhilfe von € 590.494,- im Jahr 2000 auf € 942.295,- im Jahr 2016. Diese Kosten entstehen aufgrund des Sozialhilfegesetzes und sind von der Stadtgemeinde nicht beeinflussbar.

€ 489.879,- Abgang für Kindergärten im Jahr 2015

In den oben angeführten Sozialausgaben nicht berücksichtigt, jedoch von hoher sozial- wie auch standortpolitischer Bedeutung, sind die Ausgaben für Kinderbetreuungsplätze.



Von der Stadtgemeinde Zell am See mussten im Jahr 2015 für ihre vier Kindergärten € 907.678,- (ohne Finanzierungskosten) aufgewendet werden. Dem stehen Einnahmen in Höhe von € 417.799,- gegenüber, wodurch sich ein Abgang von € 489.879,- ergibt. Die Stadtgemeinde Zell am See leistet pro Kindergartenkind und pro Jahr einen Zuschuss von rund € 2.800,-.

Thomas Feichtner

Kurz Notiert

Heizkostenzuschuss

Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch heuer wieder allen MindestrentnerInnen einen Heizkostenzuschuss in Höhe von einmalig € 75,-. Unter Vorlage Ihrer Einkommensverhältnisse (Pensionsbescheid oder Kontoauszug und Heizkostenrechnung), können Sie den Heizkostenzuschuss im Rathaus (Bürgerservice) **ab Januar 2017** beantragen.

Sport- und Freizeitförderung wird fortgeführt

Zeller Kinder/-Jugendliche erhalten auch heuer wieder 50 % Nachlass auf die Jahreskarte der FREGES und auf die Schmitzen-Saisonkarte. In den Genuss dieses tollen Angebotes kommt man ganz einfach und unbürokratisch: Vor Kauf der entsprechenden Karten holt man sich eine Meldebestätigung samt Gutschein in der Bürgerservicestelle im Rathaus Zell am See.

Kinoförderung

Seit 2012 gibt es für Zeller Kinder und Jugendliche eine „Kinoförderung“ für das Zeller Kino und das Dieselkino in Bruck. Dabei erhalten alle Kinder und Jugendlichen einmal jährlich eine Unterstützung in Höhe von € 20,- nach Vorlage von zehn Kinokarten.

Einzige Voraussetzung bei allen Angeboten: Der Hauptwohnsitz muss zum Zeitpunkt der Ausstellung der Meldebestätigung mindestens 2 Monate in Zell am See bestanden haben. Nähere Informationen erhalten Sie im Bürgerservice der Stadtgemeinde, Tel.: 766 - 18.

Fahrtkostenzuschuss für Zeller Studenten

Seit dem Wintersemester 2009/2010 erhalten Zeller Studenten einen finanziellen Zuschuss für Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels zum oder am Studienort in Höhe von maximal € 50,- pro Semester.

Hauptwohnsitz in Zell ist Voraussetzung

Diese Regelung gilt für Studierende mit Hauptwohnsitz in Zell am See, die als ordentliche HörerInnen an einer öffentlichen Universität, Privatuniversität, Fachhochschule oder pädagogischen Hochschule studieren, wenn für Fahrten zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mit-

gliedstaates, sowie der aufrechte Bezug der Familienbeihilfe sind Voraussetzungen für die Förderung. Weiters wird die Förderung nur gewährt, wenn der Hauptwohnsitz in Zell am See jeweils seit 31.10. vor Antragsstellung durchgehend bestanden hat.

Wie kommt man zum Zuschuss?

Anträge für eine Förderung können von der Webseite der Stadtgemeinde Zell am See (www.zellam-see.eu) heruntergeladen werden oder sind in der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Zell am See erhältlich. Die Anträge sind samt Beilagen jeweils **bis spätestens 30.09. jeden Jahres für das Sommersemester und 31.03. jeden Jahres für das Wintersemester** entweder eingescannt, per E-Mail, oder direkt beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See einzubringen. Die Richtlinien zur Regelung des Zuschusses sind über unsere Homepage abrufbar.

Michaela Fankhauser

BoBi 2016

Bereit für die Zukunft
Schwerpunkt Lehrberufe im Pinzgau

**Als was will ich eigentlich arbeiten?
Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?
Was passt zu mir und wo passe ich rein?**

Mit diesen Fragen besuchten hunderte Jugendliche mit ihren Eltern die BoBi (Berufsorientierungs- und Bildungsmesse) in Zell am See. Sie informierten sich über die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der 8. Schulstufe bei den 33 Ausstellern. Der diesjährige Schwerpunkt waren die Lehrberufe im Pinzgau. Auf der Messe präsentierten sich Lehrbetriebe wie z.B.: SIG Combibloc Saalfelden, Tauernspa Kaprun, BMW Kaufmann, Bründl Kaprun, Hotels, Friseure, die Polizei und viele andere spannende Betriebe. Lehrlinge und ihre Ausbilder gaben Auskunft über „Alltag“ und Möglichkeiten in den Betrieben. „Ich hab gar nicht gewusst, dass es so viele verschiedene und coole Lehrstellen gibt!“. Diesen Satz hörte man auf der BoBi häufig. Die anwesenden Lehrbetriebe präsentierten eindrucksvoll ihre jeweiligen Besonderheiten und Spezialisierungen. Die Auswahl an Lehrbetrieben im Pinzgau ist wirklich beeindruckend und hat viele BesucherInnen fasziniert. Lehrlinge der jeweiligen Betriebe standen für Fragen und Antworten ebenfalls zur Verfügung und plauderten mit den interessierten BesucherInnen über so manche wichtige Information, die nicht auf einer Website zu finden ist.

Neben den Lehrbetrieben waren auch Service- und Beratungseinrichtungen für Jugendliche vertreten. Die Beraterinnen von AMS, BFI, Lerncafe der Caritas, Talente-Check der WK, der AK, Akzente Jugendinfo, Biber, Schulpsychologie, Streetwork und des Jugendzentrums Zell am See standen für Gespräche, Tipps und Tricks zur Verfügung, denn es braucht gute Reisebegleiter beim „Abenteuer Lehrstelle“. Neben den Eltern sind die wichtigsten Unterstützer eben Berater, Jugendarbeiter und Freunde.

Organisiert wird die BoBi vom Arbeitskreis „Arbeit und Wirtschaft“, der von Lucia Kranebitter geleitet wird. Weitere Mitglieder sind Brigitta Aigner (AMS), Michael Payer (RM Pinzgau), Dietmar Hufnagl (WK), Bernhard Jäger (ZIS), Johannes Schindlegger (Akzente), Claudia Hollaus und Pflichtschulinspektorin Christine Pichler.

Für coole Klänge im Eingangsbereich sorgte DJ Maroc aus dem Jugendzentrum Zell am See. Geschätzt kamen über 500 interessierte Jugendliche und Eltern an die neue Mittelschule Zell am See um sich zu informieren. Die Stimmung und das Feedback waren sehr gut. Nächstes Jahr dreht sich dann alles wieder um Pinzgauer Schulen.

Daniel Nicka, JUZ Zell am See



Fotos: Johannes Schindlegger, Akzente Pinzgau

JUGENDCOACHING



NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ
JUGENDCOACHING

Auf dem Weg in die Zukunft

VIELE FRAGEN ...

haben Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren:

- Wenn ich meine Ausbildung/Schule nicht schaffe, was kann ich tun?
- Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen?
- Wie kann ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten meine Zukunft gestalten?

JUGENDCOACHING gibt Antworten,
um Zukunftspläne zu entwickeln.

- ➔ **Beratung**, um Fragen zu klären.
- ➔ **Begleitung** in der Arbeitswelt und praktische Erfahrungen sammeln.

Das Coaching ist freiwillig & kostenlos – man kann es bis zu 1 Jahr lang nutzen.

Im ganzen Bundesland Salzburg – 13 Standorte.

WEITERE INFOS:

Für Jugendliche in der allgemeinen Pflichtschule.

Mag.^a Verena Karl
Tel: 0662 / 88 05 24-300
Mail: juco@promentesalzburg.at

Für Jugendliche in weiterführenden Schulen und Jugendliche, die sich nicht in Schul- oder Berufsausbildung befinden.

Mag.^a Helga Gschwandtner
Tel: 0662 / 20 31 55
Mail: jugendcoaching@einstieg.or.at

➤ REINSCHAUEN:

www.neba.at/jugendcoaching
www.facebook.com/jugendcoaching



Ein Projekt von



ÖGUT Umweltpreis 2016



Bekanntgabe der Nominierungen

Unser Projekt „Sonnengarten Limberg“ wurde aus zahlreichen Einreichungen zu den drei nominierten Projekten für den ÖGUT Umweltpreis 2016 in der Kategorie „Nachhaltige Kommune“ nominiert.

In dieser Kategorie werden von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik vorbildhafte Projekte und Vorhaben auf kommunaler Ebene im Sinne einer umfassenden, nachhaltigen Kommunalentwicklung ausgezeichnet. Am 01. Dezember 2016 findet in der TU-Wien die Preisverleihung statt.



DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Umwelt



... und Sie kommen gern nach Haus ...

Thermografieaktion

e5-Thermografieaktion für Privatobjekte. Eine Aktion im Rahmen des e5 Landesprogrammes für energieeffizienten Gemeinden

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Thermografie ist ein hervorragendes Instrument, um Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen zu überprüfen. Diese Thermografieaktion wird von der Stadtgemeinde Zell am See im Jahr 2016 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Mit

Hilfe der Thermographie kann eine sinnvolle thermische Sanierung angeregt bzw. eingeleitet werden.

Diese Aktion wird für alle Privathaushalte im Gemeindegebiet Zell am See durchgeführt und wird zu einem Sonderpreis von € 150,- inkl. MwSt. angeboten.

Die ausgewerteten Bilder werden in Verbindung mit einem Energieberater der Energieberatung Salzburg übergeben. Aufnahmen können nur bei entsprechender Witterung (kalt, kein Niederschlag, wenig Sonne) durchgeführt werden.



© fotolia, fotoflash

Interessenten melden sich bitte bis spätestens **09.12.2016** beim e5-Koordinator der Stadtgemeinde, Herrn Manfred Onz, unter der E-Mail: onz@zellamsee.eu oder unter Tel.: 0664 / 23 10 181.

Ist Ihre Heizung fit genug für den Winter?

Machen Sie den Check! Es lohnt sich!

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen gehen merklich zurück. Jetzt braucht es eine Heizung, die fit genug ist für den Winter – dann steht einem gemütlichen und behaglichen Wohnen nichts im Wege. Das Land Salzburg unterstützt Ihren Heizungscheck jetzt mit einer neuen und attraktiven Förderung.

So profitieren Sie von der Förderaktion „Winterfit“

Ihre Heizungsanlage wird von einem Installateur auf mögliche Verbesserungen geprüft. Der Selbstbehalt für diesen Heizungscheck beträgt nur € 25,-. Das Energieressort des Landes unterstützt sowohl die Überprüfung Ihrer Heizungsanlage, als auch die Umsetzung energiesparender Maßnahmen. Auf diese Weise können Sie Ihren Energieverbrauch senken, bis zu € 400,- jährlich an Heizkosten sparen und steigenden Komfort genießen.

Fördervoraussetzungen und Art der Förderung

Für die Förderung kann von Eigentümern und Mietern (mit Zustimmung des Eigentümers) von Bauten im Bundesland Salzburg angesucht werden. Die Förderung besteht in Form eines nicht rückzahlbaren Direktzuschusses. Die Höhe ist abhängig von den Verbesserungsmaßnahmen, die an der Heizung durchgeführt werden.

Wichtig: Die Beratung darf – gerechnet ab der Antragstellung – nicht älter als ein halbes Jahr sein und muss spätestens vor der Antragstellung erfolgt sein.

Und so geht's

Zuständig für die Bearbeitung der Förderungsansuchen ist das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Referat 4/04 Energiewirtschaft und -beratung.

Maßnahme	Förderung
Energieberatung	€ 100,-
Anlagenerhebung	€ 175,-
Sockelförderung (wenn Austausch des Heizmediums erforderlich)	€ 200,-
Tausch einer Umwälzpumpe	€ 100,- pro Pumpe
Einbau von Thermostatventilen	€ 20,- pro Ventil
Hydraulischer Abgleich der Heizung	€ 200,-
Dämmung Heizungsrohre	€ 200,-

Der Förderantrag ist ausschließlich elektronisch unter www.energieaktiv.at einzureichen:

1. Antrag stellen auf www.energieaktiv.at oder damit einfach Ihren Installateur beauftragen
2. Förderzusage abwarten
3. Heizung vom Installateur winterfit machen lassen
4. Landesförderung erhalten

Energieberatung wird empfohlen

Eine kostenlose und produktunabhängige Energieberatung trägt wesentlich zur Effizienzsteigerung der Anlage bei. Erfolgt eine Energieberatung durch die Energieberatung Salzburg erhöht sich die Förderung um € 100,-.

Die verbindlichen Förderrichtlinien sind unter www.energieaktiv.at abrufbar.

Manfred Onz

Abfallentsorgung 2016/2017

Wie bekannt, ist in Zell am See jede ungerade Woche Restabfallentsorgung, jede gerade Woche Plastik- und jede Woche Bioabfallentsorgung.

Bitte nicht vergessen die Abfalltonnen zur Entleerung am Straßenrand bereit zu stellen! Bitte Biosäcke benutzen, damit in der kalten Jahreszeit der Biomüll in der Biotonne nicht anfriert! Vielen Dank!

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Friedenslicht- aktion der Zeller Feuerwehrojugend

Die Buben und Mädchen der Zeller Feuerwehrjugend und ihre Betreuer bieten allen Zellerinnen und Zellern die Möglichkeit, am Heiligen Abend das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in verschiedenen Ortsteilen abzuholen.

Dieses Licht, als Zeichen des Friedens, sollte in allen Zeller Haushalten während der Weihnachtsfeiertage leuchten.

Bitte bringen Sie eine Kerze oder Laterne mit und holen Sie das „Friedenslicht“ **am 24. Dezember, in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr** bei folgenden Stellen ab:

- Feuerwehrzeugstätte Zell am See, Schillerstrasse 3
- Feuerwehrzeugstätte Thumersbach, Florianistrasse 6
- Seniorenwohnanlage Schüttdorf, Porsche Allee 33

Der Frieden hängt nicht nur von unserer Bereitschaft ab, Konflikte zu vermeiden, sondern vor allem von der Solidarität der Menschen untereinander. Diese Botschaft soll diese Aktion vermitteln. Wie alljährlich

wird ein Kind in der Geburtsgrötte in Bethlehem ein Licht entzünden, das in vielen Ländern Europas verteilt wird und am Heiligen Abend von Millionen von Menschen als Zeichen des Weihnachtsfriedens geholt und weitergegeben wird.

Holen Sie Ihr Friedenslicht ab – die Mitglieder der Zeller Feuerwehrjugend warten auf Sie!

Das Friedenslicht aus Bethlehem trifft am 23.12.2016 um 17.00 Uhr in Zell am See ein und wird in einer besinnlichen Feier durch den Bezirkskommandanten an die Abordnungen der Feuerwehrjugend aus dem gesamten Pinzgau übergeben.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Feuerwehr-Notruf 122

Brandgefahr in der Advents- und Weihnachtszeit

Was wäre Weihnachten ohne einen schönen Adventkranz, bei dem die Kerzen romantisch aufflackern? Wenn es draußen kalt und dunkel ist, erfreut sich auch der Tischkamin immer größer werdender Beliebtheit.

Doch man sollte immer einige Tipps beachten, damit das besinnliche Weihnachtsfest nicht in einem Flammeninferno endet:

- Stellen Sie den Adventkranz oder das -gesteck auf eine feuerfeste Unterlage. Verwenden Sie nur Kerzenhalter aus feuerfestem Material. Vorsicht: Metall

kann zwar nicht brennen, aber sehr heiß werden und kann dann den Adventkranz in Brand setzen.

- Verwenden Sie keinen ausgetrockneten Adventkranz. Dieser kann sich leicht entzünden.
- Stellen Sie keine Kerzen in die Nähe von Vorhängen oder zu anderen brennbaren Materialien.
- Lassen Sie brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt. Löschen Sie sie, wenn Sie den Raum verlassen.
- Wechseln Sie abgebrannte Kerzen rechtzeitig aus. Warten Sie nicht bis die Kerzen bis zum Kranz abgebrannt sind.
- Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort auf, zu dem Kinder keinen Zugang haben.



Feuerwehrfest 2016

Das Feuerwehrfest 2016 war ein voller Erfolg, denn die ZellerInnen waren mit „Feuereifer“ dabei. Wir bedanken uns bei allen ZellerInnen, die das Zeugstättenfest mitgefeiert haben und freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr!



Einsätze

Fahrzeugbergung Schmittenstrasse

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in der Schmittenstrasse 123. Nach Eintreffen des Einsatzleiters am Einsatzort wurde folgende Lage festgestellt: Aus ungeklärter Ursache kam ein PKW von der Straße ab und landete kopfüber im angrenzenden Bachbett. Beim Eintreffen waren keine Personen mehr im Fahrzeug eingeklemmt. Durch die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurde die Unfallstelle abgesichert und der PKW aus dem Bach gehoben. Anschließend wurde die Unfallstelle gereinigt, ausgelaufene Betriebsmittel gebunden und das Abschleppunternehmen beim Verladen des Unfallfahrzeuges unterstützt.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Fahrzeug in Bachbett gestürzt
Einsatzort	Schmittenstrasse 123
Datum/Uhrzeit	02.09.2016, 17.08 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Voraus, Rüst, Tank 1, Tank 2, Last
Mannschaftsstärke	32 Mann
Einsatzende	18.20 Uhr
Einsatzleiter	HBI HAINZL Siegfried

Ölbinden Sonnbergstrasse

Hydraulikschlauch bei LKW gerissen. Öl gebunden und Straße gesäubert.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Hydraulikschlauch bei LKW gerissen
Einsatzort	Sonnbergstrasse
Datum/Uhrzeit	05.09.2016, 11.23 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Pumpe 2, Last, Quad
Mannschaftsstärke	10 Mann
Einsatzende	17.00 Uhr
Einsatzleiter	OBm HAINZL Matthias

Aufräumen nach Verkehrsunfall Brucker Bundesstrasse

Die LAWZ Salzburg alarmierte die diensthabende Bereitschaft zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall. Der Einsatzleiter stellte folgende Lage fest: Traktor gegen PKW, eine leicht verletzte Person wird bereits vom Roten Kreuz versorgt, Betriebsmittel treten aus. Durch die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurde die Unfallstelle abgesichert, auslaufende Betriebsmittel aufgefangen und anschließend die Straße gereinigt.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Traktor gegen PKW
Einsatzort	Brucker Bundesstrasse 28
Datum/Uhrzeit	28.09.2016, 07.08 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last
Mannschaftsstärke	7 Mann
Einsatzende	08.00 Uhr
Einsatzleiter	OBm HAINZL Matthias

Fahrzeug in Salzach

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Sondergruppe Wasserdienst der Feuerwehr Zell am See zu einer Personenrettung aus einem Gewässer im Bereich Niedersnill. Beim Eintreffen vor Ort wurde vom Einsatzleiter folgende Lage festgestellt: Ein Kastenwagen war in die Salzach gestürzt und bis zur Dachoberkante versunken. Ob sich noch Personen im Fahrzeug befinden, war vorerst unklar. Seitens der Feuerwehr Zell am See wurde das Raft-Boot zu Wasser gebracht, um das Fahrzeug gegen weiteres Abtreiben zu sichern, um die Personensuche durchzuführen und eine Bergung mittels Kran vorzubereiten. Parallel dazu wurde die Salzachbrücke im Bereich alte Kaprunerstraße mit Sicherungsposten besetzt. Nach Bergung des Fahrzeuges konnte glücklicherweise keine Person im Fahrzeug festgestellt werden. Der vermeintliche Fahrzeuglenker wurde von der Polizei ausfindig gemacht.

Fotos: Feuerwehr Zell am See



Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Personenrettung aus Gewässer
Einsatzort	Niedersnill
Datum/Uhrzeit	15.10.2016, 06.01 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppe Wasserdienst
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO2, Bus, Last, WDF, Rüst, Boot
Mannschaftsstärke	17 Mann
Einsatzende	09.30 Uhr
Einsatzleiter	Lm MOSER Mario

Einsatzart

Kurzbeschreibung

Einsatzort

Datum/Uhrzeit

Alarmstufe

Ausgerückte Fahrzeuge

Mannschaftsstärke

Einsatzende

Einsatzleiter

Technik

Diesel in Regenwasserkanal gelangt

Schilfstraße 1

30.10.2016, 08.34 Uhr

Bereitschaft

KDO 2, Tank 2, Last, Gefahrgut Pinzgau

15 Mann

10.40 Uhr

ABI ONZ Peter

Öleinsatz Parkplatz Schilfstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft der Feuerwehr Zell am See zu einem Öleinsatz in der Schilfstraße in Schüttdorf. Ein Hausbewohner alarmierte die Feuerwehr, da eine unbestimmte Menge an Dieseldieselkraftstoff in einen Oberflächenwasserkanal gelangt war. Es wurde erkundet, wie viel Kraftstoff schließlich in den Kanal gelangt war. Der Einsatzleiter veranlasste die Abschleppung des Fahrzeuges sowie die Reinigung des Kanals durch eine Fachfirma. Die Zeller Einsatzkräfte unterstützten die Fachfirma und reinigten die Parkfläche mit Ölbindemittel und Bioversal. Danach wurde der Einsatz beendet.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Hotelbrand Maria Alm

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Hotelbrand in Maria Alm. Die Feuerwehr Zell am See unterstützte die Kameraden aus Maria Alm mittels Drehleiter, Atemschutzfahrzeug Pinzgau und mit mehreren Atemschutzträgern.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Großbrand
Einsatzort	Maria Alm
Datum/Uhrzeit	10.11.2016, 05.33 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppen Atemschutz & Drehleiter, Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	Drehleiter, Atemschutz, Pumpe 2, Last
Mannschaftsstärke	18 Mann
Einsatzende	17.30 Uhr
Einsatzleiter	OBm HAINZL Matthias

Veranstaltungs-herbst

Österreich liest 2016 in der Stadtbücherei Zell am See

Den Auftakt machte die Zeller Autorin Bettina Ferbus mit einer Grusellesung, die eigentlich für Jugendliche gedacht war, aber auch gerne von einem erlesenen Erwachsenenpublikum gehört wurde. Die Jugend hat wirklich etwas verpasst!

Nur in der Zeller Bücherei erfuhr man das Geheimnis blutsaugender Maden, höllischer Schokolade und hinterhältiger Bäume. Skelettassistent Maxi

half bei der Aufzählung der „Inventarliste für Gruselliteratur“ von Bettina Ferbus, die da enthält: [Auszug]



„Poltergeister und Gespenster, bleiche Gesichter hinterm Fenster, Schlangengruben, Todesfallen, Monster mit gar langen Krallen. Ghoul und Nachtmahr und Vampir, schrecklich böses Ungetier; Mumien, die sich erheben, Monster, die im Welt-all leben... All das haben wir! ... Wir sind also gut sortiert, jeder der bei uns goutiert, findet etwas das er kennt – hier bei uns im Sortiment!“ (Mit freundlicher Genehmigung von Bettina Ferbus)

Eine Fortsetzung fand zwei Tage später statt, als sich Gerlinde Allmayer, Alexandra Dorn (beide Niedersill), Barbara Fink (Zell am See) und Lydia Steiner (Walchen) in der Bücherei trafen, um aus eigenen Werken vorzulesen. Im Zuge der Lesung stellten sie nicht nur die Zeller Schreibwerkstatt vor, sondern brachten auch mundartliche wie hochsprachliche Gedichte, Geschichten und Szenen zu Gehör, was zu Erheiterung, aber auch zu nachdenklicher Stille bei den erfreulich zahlreich erschienenen ZuhörerInnen führte.

Die verschiedenen Texte waren sehr stark vom Schreibstil ihrer Schöpferinnen geprägt und haben so für stimmliche und inhaltliche Abwechslung gesorgt. Die Bandbreite reichte vom Haiku (japanische Gedichtform) über das Drabble (eine Geschichte in 100 Worten), Mundartdich-

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 14.00 - 18.00 Uhr
Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr
& 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Bahnhofstraße 10 a
5700 Zell am See (neben dem Ferry Porsche Congress Center)



tung und kurze Geschichten bis zu Szenen, die aus dem Leben gegriffen waren. Die Stadtbücherei hofft sehr bald wieder spannende Veranstaltungen anzubieten und freut sich über Ihr Interesse.

Mag. Barbara Fink



„Nid vagessn – Bundespräsidentnwoi am 04.12.2016 ...
... 4. Vasuach!“

Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss: 16.12.2016. Zu gewinnen gibt es: **2 Halbtageskarten der Schmittenhöhebahn AG.** Gewinner der Ausgabe 63/16 ist Herr Ernst Fankhauser aus Zell am See. **Herzlichen Glückwunsch!**



Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____

Fotos: Caroline Kaindl

Widerstand im Nationalsozialismus in Zell am See

Teil 2

Hauptmann Haidinger fuhr den „Amis“ entgegen

Zeitzeuge Othmar Haidinger, Hauptmann der Gendarmerie a. D. und ehemaliges SS-Mitglied aus Zell am See berichtete über die kampflöse Übergabe der Stadt Zell am See

„Der Gendarmerieposten Saalfelden berichtete, dass sich am 08.05.1945 zur Vormittagszeit die ersten US-Spähtrupps bereits in Richtung Zell am See bewegten. Ich ließ sofort Dr. Schandlbauer verständigen, um ihnen nun wieder, wie bereits schon am 06. Mai, entgegen zu fahren; er bat mich aber alleine zu fahren. Mit etwas gemischten Gefühlen übernahm ich diese Mission. In der Nähe des Ortsteiles Weikersbach trafen wir aufeinander. Ich fuhr seitlich heran und gab unter Schwenken eines weißen Tuches zu erkennen, dass ich, zumal das Blaulicht auf dem Kraftfahrzeug eingeschaltet war, gleichsam als Parlamentär hier stand. Die SS-Runen hatte ich von meiner Dienstbluse entfernt, um kein Misstrauen zu erwecken. Das MG des Panzerspähwagens, das vorerst auf mich gerichtet war, wurde eingeschwenkt als ich an das Fahrzeug herantrat. Leider gab es Sprachschwierigkeiten, um die kampflöse Übergabe der Lazarettstadt Zell am See klarzulegen. Ich wurde angewiesen voranzufahren. Es kam zu keinen Zwischenfällen, mein Ziel war der Zeller Postplatz, wo die neue Bezirks- bzw. Gemein-

devertretung bereitstand. Capt. Hey ersuchte mich am 13. Mai mit meinem Dienstwagen nach Kaprun und in den Oberpinzgau zu fahren, wo überall Besatzungssoldaten einquartiert wurden.“ Familien mussten ihre Häuser verlassen oder Wohnungen binnen weniger Stunden für die Einquartierung der US-Soldaten räumen. Die C.I.C-Leute [Am. Militärgeheimdienst] waren in der Villa Erlhof, Haus Straßgshwandtner und Villa Reichenbach, jetzt Fam. Prodingler, untergebracht. C.I.C entsprach ungefähr der politischen Polizei der amerikanischen Armee. Sie waren äußerlich kaum vom Militär zu unterscheiden. Es handelte sich durchwegs um emigrierte Juden in meist jugendlichem Alter und diese sprachen sehr gut Deutsch. Ihre Einvernahmemetaktik war sehr streng. Sie trugen keineswegs zum Ansehen der amerikanischen Armee bei!

Ich wurde sofort im Auftrag von Gendarmerie-Kommandanten Oberstleutnant Steiner vom Gendarmeriedienst enthoben und in „Automatic-Haft“ durch die C.I.C genommen und in das Bezirksgericht Zell eingeliefert. Später, nach schwerer Operation entlassen, stand er aber unter „Stadt-Haft“ und späterer Einlieferung in das amerikanische Zivilinternierungslager „Camp Marcus W. Orr“ in Glasenbach bei Salzburg. Unter den 30 Untersuchungshäftlingen, die meisten ehemalige Nationalsozialisten, befanden sich vier Angehörige der Gendarmerie.



Foto: Bezirksarchiv Zell am See

Am nächsten Tag, dem 09. Mai 1945, kam der neue Gouverneur, Capt. Goodloe an, der die Ämter übernahm und den wir zu großem Dank für seine Arbeit verpflichtet sind. Im Verein mit dem jetzigen Nationalrat Rainer, der aus Saalbach gekommen war, und dem Vertreter der Sozialistischen Gruppe, Josef Grani, wurden für den ganzen Bezirk die neuen Bürgermeister bestimmt und auch sogleich eingesetzt. Eine Woche später übernahm Dr. Roland Weinlich das Amt des Bezirkshauptmannes und Dr. Nekarda wurde als Stellvertreter bestimmt.“ Am 21. Mai 1945 trafen sich die ehemaligen Mitglieder der Widerstandsbewegung am Bürgermeisterrat und bestimmten die Mitglieder der Gemeindevertretung, die aus 19 Mitgliedern zusammengesetzt waren. Die Mandate wurden nach ungefähre Stärke der politischen Parteien aufgestellt. Das Bürgermeisterrat war voll von Arbeit, durch 8 Wochen wurde an jedem Sonn- und Feiertag auch ganztätig amtiert. Ich erwähne die Unterbringung der Truppen der amerikanischen Armee, die auch in Privathäusern untergebracht werden mussten. Die Hotels waren beinahe noch sämtlich von Lazaretten der deutschen Wehrmacht belegt. Stäbe der Deutschen Wehrmacht waren in Zell zusammengeströmt und dazu ein unendliches Heer von Flüchtlingen. **Zell am See zählte 9.600 gemeldete Einwohner**, dazu kamen noch die amerikanischen Gruppen, die deutschen Stäbe mit ihren Mannschaften und die vielen Lazarette mit Patienten und Personal. In den Wirtsstuben lagen die Leute auf den Tischen, Bänken und Boden. In den Eisenbahnwaggons, die von Leogang bis Taxenbach standen, waren allein 4000 Personen. Am schwierigsten war die Beschaffung der Verpflegung und nur durch kluge und zielsichere Arbeit aller Beteiligten konnte dieses Problem bis zum Eintreffen der amerikanischen Hilfe gelöst werden. Der Bauhof der Stadtgemeinde hatte alle Hände voll zu tun. Es waren 120 Arbeiter beschäftigt. Mit dem Abbau der Lazarette von Juli an, konnte das amerikanische Militär in den Gaststätten untergebracht und die Bevölkerung wiederum in ihre Wohnungen zurückkehren. Herrn Oberst Sink, dem Kommandanten des Fallschirmjägerregimentes, das als erste Einheit in Zell Quartier bezog, sind wir diesbezüglich zu großem Dank verpflichtet.

Cav. Horst Scholz
(Bezirksarchiv Zell am See)



Schwere Aufbauarbeit nach dem Krieg

Zeitzeuge Dr. Erich Schandlbauer berichtete: „Am 08.05.1945 kam der erste amerikanische Gouverneur, er hieß Walter Hagen. Ich stellte mich ihm im „Hotel Zentral“ als der vom Volke bestimmte neue Bürgermeister von Zell am See vor und wir hatten kurz darauf eine Besprechung, in der Hagen uns den Auftrag gab, sofort pinzgauweit die Stellen des Landrates [Bezirkshauptmann], seines Stellvertreters und auch des Bürgermeisters von Zell am See durch unsere Leute zu ersetzen. Wir suchten deputativ die einzelnen Herren auf, so auch den Zeller Bürgermeister Ing. Erich Janik und nahmen die Ablöse vor.“



Fotos: Bezirksarchiv Zell am See

Weihnachten 1945 – die US-Soldaten bemühten sich sehr um die Kinder

DEZEMBER 2016		weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See	
01.	Blutspendenaktion des Roten Kreuzes	16.00 - 20.00 Uhr	Volksschule Zell am See
03.	Kinderkrampuslauf	18.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
04.	Krampusrummel der „Thumersbacher Grabenteufel“	19.00 Uhr	
05.	Kinderkrampus mit Nikolaus	17.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
05.	Krampuslauf	19.00 Uhr	
11.	ORF Radio Frühschoppen mit Philipp Meigl (Auffahrt ab 08.30 Uhr, Einlass: 10.00 Uhr Anm. Tel.: 06542 / 789 - 211 oder per Mail: nadia.pircher@schmittent.at)	11.00 Uhr	AreitAlm
13.	Dorotheum - Expertentag Pinzgau (www.dorotheum.com/sbg)	14.00 - 17.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
18. & 25.	Kulinarisches Fest „Pinzga Tag“ [jeweils Sonntag!] (Spezialitäten aus der Region: Pinzgauer Kasnock'n, Kaspressknödl, Gamssuppe, Erdäpfelnidei oder Bauernkrapfen uvm.)	12.00 Uhr	Schmittenhöhe – Restaurationen
24.	Liedertafel & Bürgermusik (15.00 Uhr: Seniorenwohnanlage, 16.00 Uhr: KH, 17.00 Uhr: Friedhof, 18.00 Uhr: Stadtplatz)	15.00 - 19.00 Uhr	wechselnde Orte, siehe Links
25.	Christbaumtauchen	17.00 Uhr	Oberschneiderbucht
29.	„Christmas on Ice“ Eislaufshow	18.00 Uhr	Eishalle Zell am See
31.	Silvester Party	20.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
28. - 08.03.17	SnowNight Zell am See (jeweils mittwochs)	20.00 Uhr	Talstation cityXpress

JÄNNER 2017			
07.	Galanacht des Tanzsportclubs Zell am See (Einlass: 19.15 Uhr)	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
11.	FIS Europacup Nachtslalom der Herren (2 Durchgänge) [Eintritt frei]	16.00 Uhr & 19.00 Uhr	Ebenbergbahn
12.	FIS Europacup Nachtslalom der Herren (2 Durchgänge) [Eintritt frei]	11.00 Uhr & 14.00 Uhr	Ebenbergbahn
28.	Schmittent Trasslauf – Riesentorlauf (www.trasslauf.at)	09.00 Uhr	Schmittenthöhe
28.	Rot Kreuz Ball (Einlass: 19.30 Uhr)	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

FEBRUAR 2017			
07.	Schmittent NiteRace [Eintritt frei! www.skiclub-zellamsee.at/niterace/]	16.30 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
07.	POETRY SLAM	18.00 Uhr	Areit Alm
11. – 18.	Balloonalps 2017	ganztags	Zell am See-Kaprun
15.	Nacht der Ballone 2017	20.00 Uhr	Talstation cityXpress
19.	Internationales Eisfischen (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	09.00 – 13.00 Uhr	Bucht vor Seewirt
25.	NostalSki	10.00 Uhr	Schmittenthöhe
28.	Faschingsdienstag	15.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

Zeller Sternenadventmarkt
Do 24.11. bis Mo 26.12.2016

immer Donnerstag - Sonntag:
Do & Fr 15.00 - 20.00 Uhr
Sa & So 12.00 - 20.00 Uhr
24.12.2016 10.00 - 14.00 Uhr
25. & 26.12.2016 12.00 - 20.00 Uhr

Kirchliche Veranstaltungen Weihnachten 2016
Sa 24.12.2016
22.00 Uhr: Christmette, Evang. Kirche Zell
23.00 Uhr: Christmette mit Ensemble Kirchenchor Zell am See, Kirche Zell
23.00 Uhr: Christmette mit Krippenlegung, Kirche Schüttdorf

So 25.12.2016
09.00 Uhr: Festgottesdienst, Kirche Thumersbach & Schüttdorf
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, 1. Weihnachtstag, Evang. Kirche
10.30 Uhr: Festgottesdienst; Gestaltung: Kirchenchor & Kammerorchester Zell

Glühwürmchenlauf
27.12.16, 03.01.2017 16.30 Uhr (Infos: Tel.: 06542 / 770)
07.02.2017 17.15 Uhr
Talstation Areitbahn - Zauberteppich-Bambillift und zeitgleich
Fallegglift - Talstation Sonnenalm

Jodeln am Berg [05.01. & 19.01., 09.02. & 23.02., 09. & 23.03.2017]
14.30 Uhr | Sonnkogel Restaurant. Der Kurs ist im Skiticket bzw.
in der Berg- und Talfahrt inkludiert. Dauer: 1 Stunde

Sternenschiffahrt (Rundfahrt) 03., 08., 09., 10. & 17.12.2016 | 15.00 Uhr – 17.00 Uhr jede volle Stunde (an den Adventwochenenden) | Esplanade in Zell am See. Zusätzlich am 24.12.2016 | jeweils 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr, 25. & 26.12.2016 | jeweils 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr.
Preise: Erwachsene: € 15,- | Jugend: € 9,50 | Kind: € 6,50
Infos: infocenter@schmittent.at oder 06542 / 789 – 211

Wildtierfütterung jeweils Mo, Mi und Fr (vom 21.12.2016 - 05.03.2017)
Schaufütterung in der Jagdbetriebsgesellschaft Thumersbach-Erlberg (max. 10 Teilnehmer, von Berufsjägern begleitet) Treffpunkt: Schranke kurz nach dem Waldheimhof an der Thumersbacher Talstraße (nur angemeldete Teilnehmer, Einweisung, kurze Autofahrt; **Dauer:** 2,5 Stunden). NUR mit Anmeldung: schauvetterung@gmx.at.
Kosten: EW € 15,- und Kinder € 10,-

Schmittent Nightslope - Skifahren bei Nacht
27.12.2016 - 03.03.2017 | jeweils Di, Do und Fr von 18.30 – 21.30 Uhr (ausgenommen 12. Januar 2017). Die Benützung der mit Flutlicht ausgeleuchteten Nightslope ist im gültigen Skiticket inkludiert. **Kosten:** EW € 12,- und Kinder/Jugendliche € 6,- (Jahrgänge 1998 - 2010, Jahrgänge 2011 und jünger fahren frei).

Wintermärchen-Dampfzüge
Nähere Informationen und Anmeldung zu allen Wintermärchenzügen/Dampfzügen: Tel.: 06562 / 40 600, E-Mail: pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at, www.pinzgauerlokalbahn.at

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE
Veranstaltungen
Dezember 2016 | Februar 2017

Angela N°29

ORF. WIE WIR.

Guten Morgen ÖSTERREICH

Sendung aus Zell am See
Di 20.12.2016 | 06.00 - 09.00 Uhr
Vorplatz Ferry Porsche Congress Center

B K NO OÖ S St T V W
MO-FR | 6:00-9:00 **ORF 2**
gutenmorgen.ORF.at